

# Leute heute

Herten hat mehr. Mehr Stiftungen, mehr Vereine, mehr engagierte Bürger und mehr Einwohner mit guten Ideen. Die Menschen, die hier leben, arbeiten, Karriere machen, ihre Freizeit verbringen und alt werden, diese Menschen sind der Unterschied.



## Lions spenden für Kindergärten

Seit 20 Jahren ist der Lions Club in Herten aktiv. Die Mitglieder sammeln bei jeder sich bietenden Gelegenheit Spendengelder. So auch beim Nikolaustreff in der Innenstadt. Mit Glühwein und Reibekuchen sammelte der Club rund 3000 Euro für die Kindergärten in Herten. „Diese Summe wollten wir gerecht aufteilen“, erklärt Hans-Dieter Ross, Pressesprecher der Lions bei der Übergabe des Geldes im evangelischen Gemeindezentrum an der Ackerstraße an Jörg Kersten, Bereichsleiter Schule bei der Stadt Herten. Der Betrag von jeweils rund 100 Euro pro Kindergartengruppe steht den Betreuern und Erziehern frei zur Verfügung.



## Wessel wird Ehrenbürger

28 Jahre seines Lebens hat er sich für die Hertener Lokalpolitik eingesetzt, 16 Jahre davon als Bürgermeister. Die Vereinigung von Herten, Westerholt und Bertlich im Jahre 1975, die Gründung der Hertener Bürgerstiftung, der Innovationspreis für Unternehmen und der Umbau des Hof Wessels – das alles geht auf das Konto des unermüdlichen Lokalpolitikers. Jetzt wird Willi Wessel dafür belohnt: Bürgermeister Dr. Uli Paetzel und der Ältestenrat der Stadt Herten wollen den 70-Jährigen ehemaligen Fraktionsvorsitzenden der SPD zum Ehrenbürger ernennen. Das offizielle Dokument über die Ehrenbürgerschaft soll anfang März feierlich an den Langenbochumer überreicht werden.



## Minister macht Mut

Von einer positiven Entwicklung und mutigen Visionen konnte Minister Oliver Wittke bei seinem Besuch des Unternehmertreffs „Forum Herten“ in Scherlebeck berichten. Er machte im Hofcafé von Bauer Südfeld nicht nur den anwesenden Unternehmern Hoffnung. Sein Vortrag über „Strukturwandel in schwieriger Zeit“ war zugleich ein Plädoyer für mehr bürgerschaftliches Engagement. Genau dieses Engagement von unten müsse oben aber auch gehört, akzeptiert und in den Vorlagen von Verwaltungen und Behörden umgesetzt werden. Dafür will sich der 40-Jährige einsetzen. Das versprach der Bauminister den zahlreichen Vereinsvertretern in der abschließenden Fragerunde.